

Presseinformation

19. September 2025

Unterwegs auf weiten Pfaden: Weitwandern in Niederösterreich

LH Mikl-Leitner: Wer mehrere Tage auf Weitwanderrouen unterwegs ist, bekommt einen besonders intensiven Eindruck von der Natur

Schritt für Schritt den Alltag hinter sich lassen, die Natur bewusst erleben und neue Kraft schöpfen – das funktioniert beim mehrtägigen Weitwandern in Niederösterreich ausgezeichnet. Zahlreiche Routen führen durch alle Destinationen und verbinden unverfälschte Landschaften, weite Ausblicke sowie eindrucksvolle Begegnungen mit Geschichte und Gegenwart zu einem ganz besonderen Reiseerlebnis. Die richtige Vorbereitung ist für den mehrtägigen Wanderurlaub aber essenziell wichtig.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ist überzeugt: „Interessante Reisebegegnungen mit Menschen und Kultur, landschaftliche Vielfalt und gemütliches Rasten in der Unterkunft mit kulinarischem Genuss – wer mehrere Tage auf Weitwanderrouen unterwegs ist, bekommt einen besonders intensiven Eindruck von Niederösterreich. Für die beste Zukunft unserer Kinder ist es wichtig, diese Natur- und Kulturschätze bewusst zu erleben und zu bewahren. Deshalb ist Wandern auch so beliebt bei unseren Gästen: Studien zeigen, dass für jeden dritten Gast in Niederösterreich das Wandern die Top-Aktivität während des Aufenthalts ist. Mit dem ausklingenden Sommer und dem beginnenden Herbst ist nun die perfekte Zeit für einen Wanderurlaub im weiten Land angebrochen!“

Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, betont: „Wandern in Niederösterreich bedeutet, den Alltag hinter sich zu lassen und in ein echtes Naturerlebnis einzutauchen. Auf mehrtägigen Touren lässt sich die ganze landschaftliche Vielfalt erleben: anspruchsvolle alpine Gipfel, sanfte Weinberge und Wälder, imposante Schluchten und Klammen sowie aussichtsreiche Höhenwege. Zertifizierte Wanderdörfer sowie qualitätsvolle Hütten und Einkehrmöglichkeiten machen jede Etappe zu einem Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt.“

Bei einer Weitwanderung folgt man dem Rhythmus der eigenen Schritte – und erlebt dabei Landschaft, Kultur und Geschichte besonders intensiv. Etappe für Etappe öffnet sich der Blick auf Niederösterreich: sanfte Hügel, stille Wälder, weite Ebenen und wilde Bergwelten. Weitwanderrouen in allen Regionen laden dazu ein, innezuhalten, den Moment zu genießen und sich von der Kraft der Natur

Presseinformation

tragen zu lassen. So wird das Gehen selbst zum Erlebnis und jeder Kilometer zu einer Entdeckungsreise.

Wer das Waldviertel Schritt für Schritt entdecken möchte, folgt dem Thayatalweg 630. Auf rund 181 Kilometern führt er vom Nebelstein bis nach Retz und verbindet abwechslungsreiche Naturlandschaften mit kulturellen Höhepunkten. Mal säumen die mystischen Granitformationen der Blockheide den Weg, mal das Hochmoor Schrems mit dem Unterwasserreich. Das Schloss Weitra, die Burgen Heidenreichstein und Raabs sowie die Ruine Kollmitz stehen für kulturelle Abwechslung unterwegs.

Der Weinviertler Abschnitt des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07 führt auf rund 165 Kilometern durch das nördliche Niederösterreich. Die Route verknüpft Natur- und Kulturerlebnisse gleichermaßen: In Retz, der Weinstadt, oder im Naturpark Leiser Berge – der Weinviertler Grenzlandweg macht die Vielfalt einer Grenzlandschaft erlebbar und lädt dazu ein, abseits bekannter Routen in die Ruhe und Weite einzutauchen.

Der Rosalia-Rundwanderweg ab Wiener Neustadt verbindet auf 82 Kilometern Natur, Kultur und regionale Gastfreundschaft. Mit 1.651 Höhenmetern, gut auf vier Etappen aufgeteilt, eignet er sich auch für weniger geübte Wandernde, da er nicht alpin ist und immer wieder nahe an Ortschaften vorbeiführt. Der Weg führt außerdem bei der Therme Linsberg Asia vorbei und durch das Naturschutzgebiet Leithaauen.

Wild, geheimnisvoll und naturbelassen – so präsentiert sich der Luchs Trail, ein Weitwanderweg mit elf Etappen. Besonders eindrucksvoll sind die letzten drei Etappen durch das „wilde“ Mostviertel: von Palfau durchs Mendlingtal bis Lassing, weiter hinauf aufs Hochkar und schließlich von Göstling über die Ybbstaler Hütte auf den Dürrenstein bis nach Lunz am See.

Der Welterbesteig Wachau führt auf 180 Kilometern durch eine der schönsten Flusslandschaften Europas. Zwischen 14 Gemeinden des UNESCO-Weltkulturerbes schlängelt sich der Weg vorbei an Weingärten, durch Wälder und hinauf zu Burgen, Schlössern und Ruinen. Aussichtspunkte – wie etwa die Seekopfwarte – laden ein, innezuhalten und den Blick ins Donautal schweifen zu lassen. Nicht nur durch den Gepäcktransport bekommen Wanderer das Gefühl der Leichtigkeit. 50 ausgewählte Welterbe-Spots mit QR-Codes geben entlang des Weges spannende Einblicke in Geschichte und Landschaft.

Wer sich auf den Weg macht, sollte nicht nur konditionell, sondern auch praktisch gut vorbereitet sein. Von der richtigen Planung über die passende Ausrüstung bis hin zur mentalen Einstellung – kleine Details können den Unterschied machen und die Weitwanderung zu einem Erlebnis machen, das für immer in Erinnerung bleibt. Notrufnummern und persönliche Daten sollte man griffbereit haben. Im Ernstfall

Presseinformation

helfen klare Angaben zu Ort, Situation und Betroffenen, schnelle Hilfe zu sichern. Eine kleine Reiseapotheke gehört immer ins Gepäck. Weiteres zum Weitwandern in Niederösterreich auf www.niederoesterreich.at/wandern

Weitere Informationen: Sophie Seeböck, Niederösterreich Werbung, Telefon 02742/9000-19844, E-Mail sophie.seeboeck@noe.co.at, www.niederoesterreich.at



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und
Michael Duscher – Geschäftsführer
Niederösterreich Werbung

© NLK Khittl